

DCB – Streckenflugsaison 2016

Eines gleich vorweg: Es gab schon Jahre mit besseren Streckenflugbedingungen in unseren Breitengraden. Sicherlich hat es auch wieder persönliche Bestleistungen gegeben – davon später mehr – aber insgesamt war 2016 aus Streckenfliegersicht doch eher mäßig. Die guten Tage waren rar gesät und auch an diesen gelang es oftmals jeweils nur Einzelnen, im Vergleich zu den anderen Starten wirklich weit zu fliegen. Hammertage? Fehlanzeige!

Drei bemerkenswerte Flugwetter-Eckpunkte in unserer Region gab es dennoch:

Die Streckenflugsaison begann 2016 nämlich so früh wie noch nie zuvor! Kalendarisch zählt der **9. März** bekanntlich ja noch zum Winter. **Enno Grabenhorst** und **Markus Henninger** ließen sich jedoch von der A...kälte in der Höhe nicht abschrecken. Sie nutzten den ersten guten Thermiktag der Saison und zogen frühe Kilometerspuren über den Fläming. **Enno** biss sich sogar knapp **67 km** bis hinter Brandenburg durch!

Kälteresistenz bewiesen auch **Lothar George, Gerd Ott und Matthias Kothe**. Alle drei knackten bereits am **8. April** – und damit bei den Gleitschirmfliegern ebenfalls so früh wie noch nie zuvor - die 100-km-Marke. Während Gerd dabei seinem letzten Landeort aus dem Vorjahr gleich nochmal wieder einen Besuch abstattete, konnte **Matthias** nach seinen **131 km bis Frankfurt/Oder** mit Recht behaupten, **den zu diesem Zeitpunkt weitesten deutschen Flachland-Flug des Jahres** absolviert zu haben!

Wetterglück hatten 2016 letztendlich auch die Gleitschirmflieger mit ihren **German Flatlands**: Zur Freude der Teilnehmer konnten diese unerwartet und erstmalig in der mittlerweile auch schon 10-jährigen Wettbewerbshistorie tatsächlich an jedem der fünf Wertungstage auf Strecken- und Punktejagd gehen und dabei mit **Christian Schlägel** vom 1. Bamb“air“ger GSC auch noch einen **herausragenden Gewinner** feiern. Der gewann

nämlich einfach mal alle Tasks...

Bevor ich gleich zur detaillierteren Darstellung der herausragenden Streckenflüge der Saison 2016 komme, möchte ich zunächst einmal gerne hervorheben, dass wir mit **Robert Bernat wieder einen weiteren „neu-alten“ Nationalmannschaftspiloten in unseren Vereinsreihen** haben (nach Lukas Bader bei den Drachen, ihm selbst und Jörg Maas bei den Motor-Gleitschirmfliegern)! Robert hat bekanntlich „die Fraktion gewechselt“ und ist jetzt mit dem Starren unterwegs. Seine nun auch dort immer perfekter werdende Gerätebeherrschung, gepaart mit schon beim Gleitschirmfliegen bewiesenen intuitiven Fähigkeiten für die jeweils aktuellen thermischen Verhältnisse und natürlich auch ein bemerkenswertes wettbewerbs- sowie flugtaktisches Geschick lassen diesen erneuten sportlichen Aufstieg – nach dem Gleitschirmfliegen - fast schon als folgerichtig erscheinen. Seine 2016 zumeist im Wettbewerbsgeschehen sowohl in Deutschland als auch im europäischen Ausland erzielten 10 Flüge über die 100-km-Marke, davon **u.a. zwei flache Dreiecke über 172 bzw. 189 km** im mazedonischen Krusevo bzw. an der Emberger Alm sind da eigentlich fast schon „nur Randnotiz“... Robert – ich wünsche Dir natürlich auch für Deine weitere internationale Fliegerkarriere bei den Starren das notwendige Geschick und Glück!

Unsere weiteren Flüge

06./07.01.2016 – Während wir in Deutschland noch mitten im Winter stecken, absolviert unser „Australier“ **Lukas Bader** im dortigen **Forbes** bereits herausragende One-Way-Spitzenflüge über **178 und vor allem – mit einem 54er Schnitt - 378 (!!!) Kilometer**. Natürlich absolute Klasse!!! Lukas wird es im kompletten Jahr 2016 dann übrigens noch auf insgesamt weitere 11 „Über-Hundert-Flüge“ bringen. Tja – eben ein Könner...

22.04.2016 – Der jährliche „**Vereinsausflug**“ zum Heimatgelände unseres **Cottbuser** Nachbarvereins hat mittlerweile schon fast Tradition. **Thomas Babucke, Matthias Kothe, René Pauly, Gerd Ott** und ich erledigen das vorsichtshalber gleich zu Saisonbeginn.

29.04.2016 – **Irgersdorf** – eine nur sanft ansteigende Anhöhe südlich von Bautzen. Bereits in der letzten Saison wurde gezeigt, dass bei deutlichem Südwind von dort mit ein wenig Startglück ein weiter Streckenflug möglich ist. Von unseren drei angereisten Optimisten **Markus Henninger, Andreas Lieder und Rüdiger Ehlert** ist das an diesem Tag allerdings nur **Markus** gegeben. Er kann eine den Hang heraufziehende Thermik direkt an der dortigen Waldkante einzentrieren, darüber versetzt Höhe und sich dann auf den Weg Richtung Norden machen. Die anschließenden **74 km** Strecke sind dann auch hier fast schon bloße Randnotiz.

02.05.2016 – Bei insgesamt sechs Piloten über der 100-km-Marke vielleicht der beste Tag des Jahres? **Markus Henninger** und **Thomas Babucke** machen sich wie mehrere andere auch auf den Weg **Richtung Harz**. Sie kommen jedoch dort auch an! Die **165 km inklusive Kyffhäuser-Überflug von Markus** und die **159 km von Thomas** sind dann auch schon 'ne echte Hausnummer!

René Pauly hingegen will bei seinem angekündigten „**Trainingsflug**“ „nicht beißen, sondern nur spielen“ (Kommentar von Hagen). Inclusive low-save-Einlage am Dessauer Flugplatz umkurvt auch er den Harz südlich und landet erst nach **182 km bei Bleicherode**. Ich nehme auch das aber gleich mal vorweg: Zum diesjährigen „Aufatmen“ der Vereinskonzurrenz läßt sich dann aber für einen „ernsthaften Wertungsflug“ von René – für ihn „leider“ - doch kein nachfolgender Hammertag mehr blicken...

07.05.2016 – **Jochen Buschardt** will als einziger Streckenflugaspirant im Norden die guten thermischen Bedingungen trotz des angekündigten starken Windes nutzen und stürzt sich von seinem Stammstartplatz Reitwein aus ins Abenteuer. Am Ende steht nach einem geglückten Flug mit **114 km und einem Schnitt von 41 km/h** sein **erster Hunderter** in seinem Flugbuch. Hier sein DHV-XC-Kommentar: „...ein Hammerflug, fast nur an den Wolken, zwar ohne Klapper, aber zwischendurch wurde es mir schon einmal etwas mulmig... Angesichts der regelmäßigen starken Thermiken, der engstehenden Reihungen und des starken Windes aber letztlich nicht so schwierig. Seitens meines Vereins wurde der Leichtsinn kritisiert, bei diesen Bedingungen überhaupt textil zu fliegen, und wie es aussieht war es der einzige Streckenflug im Norden an diesem Tag. Subjektiv fand ich die Turbulenzen den Bedingungen, die wir im letzten August rund um den Bischling hatten, ziemlich ähnlich, obwohl die Thermiken dort deutlich kräftiger waren.“ Ob man sich – gerade als Streckenflugeinsteiger – tatsächlich diese Bedingungen dafür aussucht, wird persönliche Geschmackssache bleiben müssen.

In den Alpen sind die Bedingungen an diesem Tag übrigens fliegbarer: **Jonas Willemeit** weiß dieses bei seinem Besuch an der **Emberger Alm** zu nutzen und erfliert mit einem Wendepunkt bei Huben am Großglockner ein schönes **129er flaches Dreieck**.

20.05.2016 + 26.06.2016 – **Andreas Lieder** ist, wie so oft in den letzten Jahren, immer wieder mal an einem seiner Lieblingsstartplätze, **Laucha**, am Start. Mittlerweile weiß man ja, dass man an der dortigen Weinhangkante nicht nur stundenlang soaren, sondern auch sehr gut thermisch fliegen kann (vorausgesetzt, man schafft es zu starten...). Andreas beherrscht das bekanntlich auch mit seiner Wettbewerbssichel meisterlich und deswegen zaubert er an diesen beiden Tagen **123 bzw. 137 km südlich am Leipziger Luftraum vorbei Richtung Osten**. Das würde, glaube ich, nicht nur ich dort auch gerne mal

schaffen...

04.06.2016 – Auch für **Matthias Kothe** eigentlich nur ein „geplanter Trainingstag“ (War in diesem Jahr irgendwie so 'ne Marotte unserer **Liga-Flieger Hagen, René und Matthias...**). Das macht er jedoch bei ebenfalls nicht einfachen – weil zum Teil bockigen, zum Teil nur schwachthermischen - Bedingungen am besten, hängt mich südlich von Magdeburg ab und bastelt sich erstaunliche **181 km bis in den Raum Salzgitter**. Unterschlagen will ich jedoch auch **Uli Schneiders Drachenritt** nicht. Seine **138 km bis fast nach Halberstadt** sind an diesem Tag natürlich auch aller Ehren wert, zumal er **am Folgetag, dem 05.06.2016**, ebenfalls noch einmal knapp die 100-km-Marke knackt!

06.06.2016 – Auch wenn über dem Harz und Richtung Westen beeindruckende **Cumulonimbus capillatus** (https://en.wikipedia.org/wiki/Cumulonimbus_capillatus – Wieder was dazugelernt. DANKE an Andreas Lieder für die Recherche!) den Horizont zieren, übt Halberstadt (vielleicht auch deshalb?) an diesem Tag eine ungeahnte Leuchtkraft am ansonsten nur mit vereinzelt Zartwölkchen gesprenkelten blauen Himmel auf uns Fliege... aus. **Bernd Winopal, Hagen Walter und ich** können unabhängig voneinander nicht widerstehen und landen nach **131, 135 bzw. 137 km**. **Andreas Lieder** hingegen lässt Halberstadt links liegen und gibt sich nach einem deutlichen Umweg über Magdeburg erst mit **157 km** zufrieden. Chapeau!

23.06.2016 – Einer der diesjährigen **Top-Tage** mit später phänomenalen Bedingungen im zentralen **Alpenraum**! Und einige Vereinsmitglieder werden das große Glück haben, diesen Tag dort für beeindruckende Flüge nutzen zu können. Nicht nur unsere Liga-Piloten sind an diesem Tag mal wieder zum Wettbewerbsfliegen auf der Südalpenseite unterwegs.

Sie starten beim „**Alpencup**“ von der **Emberger Alm** zu einem großen **140er flachen Dreieck** um die dortige Kreuzeckgruppe mit den zusätzlichen anspruchsvollen Wendepunkten bei Hermangor und vor allem mitten in den imposanten Lienzer Dolomiten. Während **Hagen Walter** es mit **126 km** leider nicht ganz ins Ziel schafft, kann **Matthias Kothe** am Ende seines Fluges „GOAL!“ ausrufen. Gratulation!!!

Auch **Markus Henninger und ich** haben uns auf den Weg gemacht. Markus möchte in diesem Jahr endlich einmal von der **Grente-Alm im Antholzer Tal**, neben dem schweizerischen Fiesch im Wallis einem der beiden aktuellen Streckenflughotspots der Zentral-Alpen, starten. Bislang habe ich mich dagegen immer gesträubt. Denn normalerweise muss man dort die 800-1000 Höhenmeter mangels Lift eigenständig mit seinem kompletten Equipment hochkraxeln. Aber in diesem Jahr bietet der Almhüttenwirt erstmals den Gepäcktransport für die ersten 500 Höhenmeter an. Mir fehlt also die Ausrede... Den eigenen Astralkörper muss aber jeder immer noch persönlich den Berg hochbringen. Ich werde den Aufstieg dennoch nicht bereuen. Denn mit vielen anderen Startern werden wir beide einen wirklich außergewöhnlichen Tag erleben! Am Ende des Tages sind wir beide nach **fast 11 Stunden Flug** überglücklich, ein **227er (Markus) bzw. 212er FAI-Dreieck mit Wendepunkten südwestlich vom Großglockner, im Westen am Ridnaungletscher und vor allem südlich des Heiligkreuzkofel in den atemberaubenden Dolomiten** – mit Ausblick auf die Sella-, Marmolada- und Langkofelgruppe - „nach Hause gebracht“ zu haben. Im Ridnauntal hätte ich mich übrigens ausgerechnet an dem weitesten vom Startplatz entfernten Punkt fast versenkt, nur um wenig später dort doch noch eine **Flughöhe von gigantischen 4698 m (!)** zu erreichen. Es wäre sogar noch höher gegangen, aber ich musste ja noch wieder zurück... Insgesamt bin ich übrigens an diesem Tag tatsächliche **398 km geflogen bzw. gekurbelt**... Für Markus und mich ist an diesem Tag einer unserer Träume wahr

geworden!

07.07.2016 – Es geht bei windbedingt allerdings auch ziemlich bockiger Wolkenstraßen-Thermik zügig **Richtung Polen**. Einige von uns ziehen durchaus nachvollziehbar die vorzeitige Landung vor. Für **mich** selbst sind an diesem Tag ebenfalls deutlich mehr als die erflogenen **127 km** drin. Denn obwohl die thermischen Bedingungen im Osten immer besser werden, ist mir das für den Abend angesetzte **Fußball-EM-Halbfinale Frankreich-Deutschland** diesmal wichtiger als der Weiterflug nach Polen (Vom damaligen phänomenalen 4:0-WM-Viertelfinalsieg Deutschlands gegen Argentinien 2010 hatten Markus Henninger und ich erst unmittelbar nach der Landung in der Nähe von Helmstedt erfahren...). Fast hätte es mich dann aber beim dusseligerweise erst kurz vor Erreichen der Grenze angesetzten Abbieger doch noch über die Neiße ins polnische Niemandsland „verblasen“. Tja - auch wenn das Halbfinalspiel für Deutschland bekanntlich verloren ging, habe ich meinen Entschluss angesichts des gezeigten tollen Fußballs nicht bereut...

Gerd Ott fliegt an diesem Tag – erst nach seinem zweiten Start – übrigens ebenfalls noch bis zur polnischen Grenze, mit **knapp 135 km** aber weiter südlich **bis zur Pückler-Stadt Bad Muskau**.

Den Vogel schießt jedoch wieder mal **Matthias Kothe** ab: Er läßt sich von Fußball nicht ablenken, nutzt ausgiebig die „geilen“ Wolkenstrassen über der Lausitz und düst mit 'nem **37er-Schnitt** in Polen wirklich schnell auch in diesem Jahr über die 200er-Marke! Es wird der weiteste Flug der Saison von Altes Lager aus werden - wow! Sein Landeort nach **204 km** ist an der dortigen Autobahn übrigens gut gewählt, denn dank der polnischen Trucker Jacek und Przemek ist er schnell wieder am Cottbuser Bahnhof.

Nicht vergessen sollten wir unseren Startplatz-Vagabunden **Andreas Lieder**. Er startet an diesem Tag bei den **German Midlands** von **Crawinkel** in Thüringen und fliegt in für ihn ja

auch unbekanntem Terrain **154 km bis hinter Aue**. Ebenfalls absolut klasse!

16.07.2016 – „Das kann ich doch als früher Vogel bestimmt auch!“, denkt sich offensichtlich **Thomas Babucke**. Stimmt – am Ende fängt er nach langem Kampf tatsächlich den fettesten Wurm! Denn nach **8:12 Stunden (!) Flug** steht bei seiner Landung in Polen – nach fast identischem Flugweg wie zuvor bei Matthias Kothe, jedoch zweieinhalb Stunden längerer Flugdauer - auch auf seinem Streckenkilometerzähler erstmals eine Zahl, die viele von uns immer noch elektrisiert, weil sie eben größer als 200 ist: **202 km und natürlich „personal best“!!!** Nochmal nachträgliche GRATULATION zum Eintritt in diesen ja immer noch exklusiven 200er-Club!!!

Markus Henninger kann an diesem Tag mal wieder seine tapfere **Ehefrau Joke** zum Mitfliegen **im Tandem** motivieren. Der erste Start der beiden endet zwar noch etwas übermotiviert kurz hinterm Platz in der Jüterboger Pampa. Beide lassen sich davon aber nicht beirren und trotzen nach dem späteren zweiten Start den bockigen Bedingungen immerhin auch noch hervorragende **128 km bis nach Bad Muskau** ab! Da mir deutlich bewusst ist, dass man nicht nur „Pferde vor der Apotheke kotzen“ gesehen hat, weiß ich gar nicht, wem von beiden ich für seine Leistung mehr Respekt zollen soll...

20.07.2016 – Der **FAI-Dreieckstag!** Gleich mehreren Piloten gelingt es, ihre beeindruckenden FAI-Dreiecke auch zu schließen. **Dietrich Brockhagen**, zwischenzeitlich leider von Übelkeit geplagt (Hoffe, das passiert Dir nicht wieder...), fliegt mit seinem **Drachen davon 111 km** und **Markus Henninger** verpasst mit seinem **97,2 km** nur knapp die für das deutsche Flachland immer noch schwer zu knackende 100er-FAI-Marke. **Erasmus Müller** steigert seine bisherige Flugzeit-Höchstleistung gleich mal um fast 75 % auf **6:48 Stunden** und finished mit **70,5 km**. Letztendlich zeigt unser **Oldie Rudolf Eifler**,

bekanntlich nun auf das 80. (!) Lebensjahr zustrebend, einmal mehr, dass er mit seiner bewundernswerten Physis noch lange nicht zum alten Eisen gehört. Ein **65er FAI** und **knapp 5 Stunden Flugzeit** sind da aller Ehren wert!!! Ich verrate es auch schon einmal: Es wird für ihn nicht dabei bleiben...

22.07.2016 – Die Gleitschirmflieger bleiben zuhause, aber die Drachenflieger lassen sich nicht beirren. **Uli Schneider** wird dafür belohnt und landet erst nach **161 km westlich des Kyffhäusers**. Respekt!

24.07.2016 – Einige Streckenflugaspiranten lassen sich auch von der zu erwartenden **Sonntag-Horror-Helmreihe** nicht abschrecken und schauen mal, was der als schwachwindig angekündigte hochsommerliche Tag so bringen wird. **Ich** selbst traue dem Tag ein **80er-Gleitschirm-FAI** zu und kann dieses nach fast 6 Stunden Kampf mit knapp **82 km** auch vollenden. **Andreas Lieder** und **Uli Schneider** sind offenbar optimistischer, müssen jedoch nach größer angesetzten Kreisen und später aber trotzdem **als FAI gewerteten 89,7 bzw. 85,3 km** bei Niemegek landen.

Noch optimistischer fliegen **unser Oldie Rudolf Eifler** und unser **Dresdener Fliegerfreund Thoralf Hase** doch tatsächlich nur einen Dreiecksschenkel! Diesen dann aber ausgreifend bis an den **Südhang des Harzes**! Hier landen sie erst nach **132 bzw. 145 km**. Rudolf hat damit also auch in diesem Jahr wieder seinen selbstgesetzten „Pflichthunderter“ abgehakt. Auch hierfür: Chapeau!!!

25.07.2016 – Entweder sind alle satt oder nur **Jonas Willemeit** hat Vertrauen in den Folgetag?!? Er wird nicht enttäuscht werden und schafft, obwohl ihm knapp 20 km zum kompletten Schließen fehlen, mit seinem Drachen immerhin ein beachtenswertes **102er**

FAI!

07.08. - 19.08.2016 – Fliegen mit Freunden und wieder gelungene, hervorragend organisierte Wettbewerbe!!!

Bei den **Drachen und Starren** begrüßen wir erstmals die Niederländer zu einer **gemeinsamen Veranstaltung von Flatlands, Nordostdeutschen Landesmeisterschaften (NO-LM) und Dutch Open**. Es werden – angesichts der Bedingungen, die besser vorausgesagt wurden als sie tatsächlich dann sein werden – drei anspruchsvolle Aufgaben Richtung Osten ausgeschrieben: 120 km bis Wellnitz an der polnischen Grenze, 99 km bis Cottbus und – als Premiere – eine länderübergreifende Aufgabe mit 170 km bis zum polnischen Flugplatz Zielona Gora.

Von den teilnehmenden Vereinsmitgliedern ragen letztendlich **Caroline Greiser** als **beste Dame** im Gesamtwettbewerb sowie **Vierte der NO-LM** sowie unser Wettbewerbsroutinier **Lukas Bader** als **Zweiter der NO-LM** heraus. **Knud Schäfer** nimmt zwar nicht teil, steht jedoch als „**Wind- und Thermik-Dummy**“ vor dem Start des eigentlichen Teilnehmerfeldes zur Verfügung und schafft es beim 3. Wertungsdurchgang, als einziger Starren-Pilot überhaupt das Ziel im **170 km** entfernten Zielona Gora zu erreichen! Von mir noch einmal nachträgliche Gratulation an die Drei!!!

Die Flatlands und NO-LM der **Gleitschirmflieger** haben, wie in der Einleitung schon dargestellt, mehr Glück mit dem Wetter. Tatsächlich kann an jedem Wertungstag eine Aufgabe gestellt werden, die sich in der Umsetzung dann auch jeweils als anspruchsvoll erweisen sollen. An zwei der Tage ist es außerdem notwendig, einen langen Geduldsfaden zu haben, denn die Wetterbedingungen werden erst spät besser. So lassen sich vom Boden lange Zeit große Thermikpuls direkt über dem Platz beobachten, die auch für viele Teilnehmer in der Luft beim Flachlandfliegen immer wieder ein Erlebnis sind. Dass es

letzten Endes mit **Christian Schlägel** einen bei allen Tasks ungeschlagenen und somit herausragenden Gesamtsieger gibt, habe ich ebenfalls bereits angesprochen. Das Top-Ergebnis von 5.000 Wertungspunkten – 1.000 für jeden der 5 Task-Siege – verbaut sich Christian übrigens selbst, denn beim letzten Task ist er einfach zu schnell unterwegs und bleibt 1 Minute unter der für einen 1.000-Punkte-Task notwendigen Minimalzeit von 1 Stunde. Sachen gibt's...

Den DCB-Teilnehmern bleibt dieses Mal nur der Erfolg bei den **NO-LM. Hagen Walter als Sieger, Markus Henninger als Zweiter sowie René Pauly als Dritter** besetzen dort die Podestplätze. Auch hier gratuliert der Chronist noch einmal nachträglich! (Alle drei können ja nichts dafür, dass ich mich ausgerechnet beim letzten Tasks dusselig selbst aus dem bis dahin für mich noch aussichtsreichen Rennen nehme...)

Sehr bedauerlich ist übrigens, dass sich **Bernd Winopal** gleich beim Start zum ersten Task am Oberarm so schwer verletzt, dass eine Operation notwendig wird. Er entschließt sich nachfolgend vielleicht auch folgerichtig, nach den bereits schon in der Vergangenheit erfolgten früheren Unfällen das Gleitschirmfliegen komplett aufzugeben. Ohnehin plant er im kommenden Jahr einen Umzug nach Schleswig-Holstein. **Bernd – ich wünsche Dir weiterhin gute Besserung und alles Gute für Deine Familie und Dich in Eurer zukünftigen und sicherlich auch schönen neuen Heimat!**

24.08.2016 – Blauthermik, Absinkinversion, Warmluftadvektion – **Andreas Lieders** Lieblingsbedingungen... Er startet in **Cottbus** und trotzt mit seinem Kämpferherz diesen Bedingungen bei Ostwind noch einmal erstaunliche **129 km** ab. Mir bleibt nur das Staunen...

30.08.2016 – Leider schon früh der **letzte gute Tag des Jahres**. Es wird noch einmal für

Flüge in den Raum Bautzen reichen. Da lässt sich auch **Hagen Walter** nicht lumpen, der zusammen mit René Pauly und Matthias Kothe in dieser Saison den persönlichen Schwerpunkt vor allem auf die Teilnahme an zentralen Wettbewerbsflügen gelegt hat. Mit fast **150 km** gehört auch er an diesem Tag zu den Tagesbesten. Und während auch **Erasmus Müller** sich über **fast vollendete 100 km** und eine erste Landung am aus der Luft beeindruckenden Senftenberger See freuen kann, zeigt **Dietrich Brockhagen** mit seinem **flachen Dreieck über 91 km**, dass man an diesem Tag auch **Richtung Westen bis Wiesenburg und wieder zurück** fliegen kann.

Tobias Grundmann ist in diesem Jahr übrigens derjenige, den ich mit seinem **33,5-km-Flug am 24.09.2016** zum offiziellen „**Altes-Lager-Streckenflugsaison-Beender 2016**“ erklären darf! Soll ja nicht verschwiegen werden...

Was auch nicht verschwiegen werden soll, sind natürlich...

...die Wertungen.

A. Deutsche Vereinsmeisterschaften

(Gewertet werden die drei insgesamt punktbesten Piloten eines Vereins.)

Hängegleiter – 8. Platz bei 60 teilnehmenden Vereinen,

Gleitschirme - 10. Platz bei 178 Vereinen.

B. Bundesliga

(Reine Wochenend-Wertung, in der Saison 2015 erstmals in 1. und 2. Klasse mit jeweiliger Abstiegs- und Aufstiegsregelung aufgeteilt; gewertet werden die jeweils drei punktbesten aus den Sonnabend- bzw. Sonntag-Flügen aller Vereinsmitglieder.)

Hängegleiter – 6. Platz in der 1. Bundesliga!

Gleitschirmflieger - 10. in der 1. Bundesliga. Ein Abstieg war in dieser Saison im Gegensatz zum Vorjahr übrigens nie ein Thema...

C. Top-15 im DCB-Streckenflugpokal sowie deutsche Top-25-DHV-XC-Platzierungen

(„DCB-Cup“ im DHV-XC: <http://www.dhv-xc.de/xc/modules/leonardo/index.php?name=leonardo&op=comp&clubID=0&rank=57&subrank=1&year=2016&month=0&season=2016>)

Zwar nicht in den Top-15 unseres Streckenflugpokals, aber in den jeweiligen deutschen Top-25 platzierten sich:

Caroline Greiser – 4. bei den HG-Damen,

Katharina Dressel – 7. bei den HG-Damen,

Robert Bernat – 18. der Starren-Gesamtwertung.

Top-15 des „DCB-Cups“

15 – **Thomas Lenz** (u.a. 80 km flaches Dreieck und zwei FAI-Dreiecke über 67 und 77 km)

14 – **Ulrich Schneider** (u.a. ein 85er FAI-Dreieck und zwei freie Strecken über 138 und 161 km; zudem **12. Platz** im **HG-Deutschlandpokal**, **13.** in deutscher **HG-Flex-Wertung** und **13.** in deutscher **HG-Flachlandmeisterschaft**)

13 – **Jonas Willemeit** (u.a. zwei FAI-Dreiecke über 72 und 102 km und eine freie Strecke über 128 km; ferner **15. Platz** in deutscher **HG-Flex-Wertung**, **21.** im **HG-Deutschlandpokal** und **25.** in deutscher **HG-Flachlandmeisterschaft**)

12 – **Lothar George** (u.a. freie Strecken über 99,6, 103 und 104 km)

11 – **René Pauly** (u.a. freie Strecke über 182 km – sein Schwerpunkt lag in dieser Saison – wie dargestellt – eben eindeutig bei den zentralen Wettbewerben...)

Top-10 des „DCB-Cups“

10 – **Erasmus Müller** („Newcomer der Saison 2016!“ – u.a. ein 70er Fai-Dreieck sowie zwei freie Strecken über 89 und 98 km)

9 – **Hagen Walter** (u.a. freie Strecken über 135 und 150 km - die Pokalverteidigung ist nicht ganz geglückt... - Schwerpunkt ebenfalls beim Wettbewerbsfliegen)

8 – **Rudolf Eifler** (wieder einmal „Je oller desto doller!“ - u.a. eine freie Strecke über 135 km und ein 65er FAI-Dreieck bei zwei 5-Stunden-Flügen...)

7 – **Bernd Winopal** (Sage zum Abschied leise „Servus!“ Aber endlich mal vor Hagen ...;-)... mit u.a. einem 68er FAI sowie einer freien Strecke über 132 km)

6 – **Gerd Ott** (er durfte – wie ich – zwischenzeitlich mal kurz an den Podestplätzen schnuppern – u.a. mit freien Strecken über 118 und 135 km sowie ein 59er FAI)

5 – **Manfred Welp** (Mit u.a. einem 82er FAI sowie zwei freien Strecken über 128 und 138 km wieder zurück auf meinem „Stammplatz“. Für wenig mehr haben 5 Wertungspunkte gefehlt... Zudem **20. Platz im GS-Deutschlandpokal** sowie **13. der deutschen GS-EN-C-Sport-Klasse.**)

4 – **Andreas Lieder** (Für den Vorjahres-Dritten hat es in diesem Jahr für einen Podestplatz mit Flügen von u.a. einem 90er FAI sowie zwei freien Strecken über 127 und 157 km nicht ganz gereicht. Seine weiten Crawinkel- bzw. Laucha-Flüge finden sich ja in der DCB-Wertung nicht wieder. Zudem **7. Platz – und damit dort bester DCB'ler - im GS-Deutschlandpokal, 12. in der deutschen GS-Flachlandmeisterschaft** und **19. der deutschen GS-EN-D-Performance-Klasse!**)

Top-3 des „DCB-Cups“

3 – **Matthias Kothe** (Mit freien Strecken über 131, 181 und **204,4 km** nach 2014 die zweite Podestplatzierung! Zudem wurde er **10. der deutschen GS-EN-D-Performance-Klasse, 11. in der deutschen GS-Flachlandmeisterschaft und 13. im GS-Deutschlandpokal!**)

2 – **Thomas Babucke** (Er kennt sich ja mittlerweile ebenfalls bestens auf dem Podest aus... Sein **EN-B-Schirm** trug ihn in diesem Jahr u.a. über freie Strecken von 159 bzw. sehr weiten **202,2 km** sowie ein flaches Dreieck von 81 km! Ferner wurde er **20. in der deutschen GS-Flachlandmeisterschaft und 21. im GS-Deutschlandpokal!**)

1 – **Markus Henninger** (Ein tolles 97,5-km-FAI, ein ebenso **toller 128-km-Tandem-Flug mit seiner Ehefrau Joke** und ein sehenswerter 165-km-Kyffhäuser-Überflug brachten Markus nach ebenfalls mehreren Podestplätzen in den Vorjahren diesmal seinen **1. DCB-Gesamtsieg!!!** Dass es mit 1214 Punkten nur knapp 7 Punkte mehr als bei Thomas wurden, wird er verschmerzen... **Auch national ist er 2016 in der Gesamtschau bester DCB-GS-Pilot geworden**, wenngleich es mit der Titelverteidigung der deutschen **GS-Tandem-Streckenflugmeisterschaft** nicht ganz geklappt hat. Aber ein **2. Platz** ist ebenfalls wieder hervorragend! Hinzu kommen dann noch der 9. Platz in **der deutschen GS-EN-C-Sport-Klasse, der 21. in der deutschen GS-Flachlandmeisterschaft** sowie **der 24. Platz im GS-Deutschlandpokal! HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!!!!**)

Das Wichtigste kommt diesmal übrigens zum Schluss, denn...

...natürlich gilt es auch bei dieser Laudatio wieder, all denjenigen in unserem Verein abermals ein großes **„DANKESCHÖN!!!“** auszusprechen, **die uns mit ihrem persönlichen Engagement und zum Teil ja auch „offiziellen“ Ehrenamt das Fliegen auf unserem in Deutschland nach wie vor einzigartigen Fluggelände überhaupt ermöglichen!!!**

Bleibt bitte gesund und unfallfrei!

Manfred Welp